



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CDVI. Bischof Joachim von Brandenburg verleiht an Hans Pletz den Hof mit dem Thurme im Dorfe Walsleben, am 25. August 1550.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

**CDVI.** Bischof Joachim von Brandenburg verleiht an Hans Pleß den Hof mit dem Thurme im Dorfe Walsleben, am 25. August 1550.

Von gots gnaden wir Joachim, Bischoff czu Brandenburg, hertzog czu Munsterberg In Slesien etc., Bekennen, — Das wir dem erbarn vnsern lieben getreuen hans plecz vnd seinen menlichen leibs lehn erben gelien — haben alle vnd igliche lehn vnd gutter, wie die von vnsern Stieff Brandenburg czu lehn ruren, vnd bisher von Ime vnd seinen voreldern besessen vnd gebraucht, Nemlich einen hof, do der torn aufstehet Im dorffe czu Walsleben vnd das oberste daruber mit dem hintersten vorwercke hinder dem hause czu feldewarts, mit dem graben vnd einen freien weg daruber auf vnd abe czu dem hofe czugebrauchen, boneben dem vorwergke garten vnd worden, die vom Stieff Magdeburg an demselbigen hofe czu lehn ruren, Item III hufen vf derselbigen feldmargk czu walsleben, auch die gemelte hufen vnd den hof, als do der hof mit der Pforten ober den graben Ins dorf czu der kirchen geht, vnd als die von alters gewest vnd noch sein mit allen Irn czugehorungen, gerechtigkeiten vnd freiheiten in allermaßen, wie er vnd seine vorfarn von vnser vorfarn vnd Stieffe die czu lehn gehabt etc. — geben — vf vnsern Sloffe cziefar, am montag nach Bertolmei nach Cristu vnsern hern geburt XV<sup>e</sup>. vnd L<sup>o</sup>. Jar.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives IX, 41.

**CDVII.** Das Domcapitel zu Brandenburg dankt dem Kanzler Weinsläuben für die Erhaltung des Klosters auf dem Berge zu Brandenburg, am 2. April 1552.

Vnser freuntlich Dienst zuorn, hochgelerter vnd Achtbar gunstiger Herren vnd freunt. Wier bitten Dienstlichs fleisses, Nachdem E. a. g. bei vnserm gnedigen herren dem Churfursten zu Brandenburg erhalten haben die prouision, die wir etzliche Zeit her vndertheniglich gesucht, vber den kleuffener vnd erhaltung des klosters auff dem Berge vor Brandenburgk, des wir vns mit hohem vleisse thun bedangken, Bitten wir ferner E. a. gunst wolle die Nottel der vorforgung, so wir darvber haben sollen, gunstiglich stellen vnd vns dieselbige zuversehen zu schicken, damit sie volgig müge ingrossiret vnd vorsiegelt werden. Wir wollen vns widderumb jegen E. g. aller gebur zuertzeigen wissen. Item wir wollen E. g. nicht pergen, das vnser kleuffener auf dem Closter zu vilmaln angezeigt, das der Alte Weynmeister, welchen der Her von Werbergk zu seiner Zeit vor einen Weynmeister gehalten, Itzunder aber Clemen Storbekenn seligen Erben weynmeister ist, vnd weil den klemen Storbekenn Weinbergk nicht weit vom kloster gelegen, foll derselbige bey nachte am weynkeller, darynne vnser gnanter herre alte weine ligen, die durch den von Werbergk jm keller gelassen, offenen, das grosse Schloß dafür zubrochen vnd ein eigen Schloß widder furgehangen, welchs er auff machen kann, wenn es jm geliebt, vnd foll die weyne auszappen: vnd weil der kluffener noch ein Sloß neben sein Sloß furgehangen, foller von einer seitte eingebrochen haben, damit er gleich woll zum Weine kommen müge. Wir erfarn auch, das er der grobste Dieb sein foll, der die Eysern stangen an den fenstern aufgebrochen, desgleichen die Torme vnd khelen mit bley vnd kupper beslagen beraubet habe. Weil dan vnser Ampts nicht ist ane furwissen vnsern gnedigen Herren vnd E. g. hiran etwas zuthun,